

IV. Kongress der KI

Erklärung zur italienischen Frage

Die Mehrheit der italienischen Delegation hat ihre Ansicht über die Fusion der Kommunistischen Partei Italiens mit der Sozialistischen Partei Italiens sowohl in der kleinen wie auch in der großen italienischen Kommission dargelegt.

Die Mehrheit der KPI hat das Problem der italienischen Lage und der Beziehungen zur SPI unter folgendem Gesichtspunkt betrachtet: Nach der Bildung der KPI in Livorno sollte sich die Eroberung der italienischen Massen für die Kommunistische Internationale und für die revolutionäre Richtung in Form des allmählichen Beitritts der aus den Organisationen der übrigen Parteien ausgetretenen Arbeiter zur KPI vollziehen und gemäß diesem Ziel ist auch nach dem Kongress der SPI in Rom jede Fusion auszuschließen.

Die Kommunistische Internationale fasst dieses Problem anders auf und laut der Resolution der Kommission, die alle Delegationen einstimmig billigen, ist ganz eindeutig, dass der IV. Kongress für die Verschmelzung ist.

Die Mehrheit der italienischen Delegation hat nach der Diskussion zur italienischen Frage an den Debatten über die praktische Gewährleistung der Fusion teilgenommen und Anträge gestellt, die sie jetzt, nachdem die Resolution der Kommission ausgearbeitet und festgelegt ist, hier nicht auseinandersetzen will.

Da der Antrag der Kommunistischen Internationale klar und bestimmt ist und in Anbetracht dessen, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Abstimmung nicht die Bedeutung eines theoretischen Standpunktes hat – der übrigens ausgiebig dargelegt wurde –, sondern eine politische Handlung darstellt, aufgrund derer die Loyalität beurteilt wird, mit der die KPI die Resolutionen der Internationale durchführt, erklärt und übernimmt die KPI feierlich die Verpflichtung, dass die gesamte Partei ihre Tätigkeit und Politik ohne Widerspruch und ohne Zögern, in Übereinstimmung mit den vom IV. Kongress aufgestellten Richtlinien verfolgen wird.

Um einen überzeugenden Beweis ihrer Disziplin zu geben, wird die Mehrheit der italienischen Delegation ihre Teilnahme an der Debatte auf diese Deklaration beschränken und für die Resolution der Kommission stimmen, indem sie erklärt, dass sie für die Durchführung dieser Resolution ihr Möglichstes tun wird.¹

Quellen:

Protokoll des IV. Kongresses der Kommunistischen Internationale, S. 923; Hamburg, 1923.
IV Congresso dell'IC – Dichiarazione nel dibattito sulla questione italiana.

¹ In der „Resolution zur italienischen Frage“ wurde ein besonderes Organisationskomitee ernannt, bestehend aus jeweils drei Mitgliedern beider Parteien: für die KPI: Gramsci, Tasca und Succimarro, für die SPI: Serrati, Maffi und Tonetti; von der Exekutive der KI: Sinowjew. Die vereinigte Partei sollte „Vereinigte Kommunistische Partei Italiens“ heißen und die Fusion bis spätestens März 1923 mit einem Vereinigungsparteitag abgeschlossen werden.